



NS-Raubkunst im Kunsthaus Zürich

Vortrag von **Hubertus Butin (Kunsthistoriker und Autor)**

Mittwoch . 23.04.2025 . 19:00 Uhr . Eintritt frei

Galerie Drees . Weidendamm 15 . 30167 Hannover

Der Kaufhauskönig Max Emden und der Rüstungsindustrielle Emil Bührle haben sich nie getroffen und sind doch auf unselige Weise miteinander verbunden. Beide waren leidenschaftliche Kunstsammler, und Bührle erwarb hochkarätige Gemälde u. a. von Claude Monet und Vincent van Gogh aus der Sammlung Emden. Doch der eine Sammler wurde aufgrund seiner jüdischen Herkunft von den Nationalsozialisten verfolgt und enteignet, der andere wurde zum reichsten Schweizer und kaufte während des Zweiten Weltkriegs wissentlich NS-Raubkunst. Aus der Stiftung Bührle gelangten Werke in das Kunsthaus Zürich, die als NS-verfolgungsbedingte Vermögensverluste einzustufen sind. Die Nachfahren von Max Emden kämpfen seit 16 Jahren vergeblich um eine faire und gerechte Lösung.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit

